

Liebe Mitglieder und Partner des Elternvereins Rheinland-Pfalz e.V.,

unseren Mitgliedern, Partnern und Freunden möchten wir mit dem jährlichen Mitgliederbrief informieren und für ihre Treue danken.

Wir wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2017 und bitten Sie weiter um Ihre Unterstützung für den Einsatz für die Qualität der schulischen Bildung in unserem Bundesland.

Umseitig finden Sie wie gewohnt den Tätigkeitsbericht des Elternvereins.

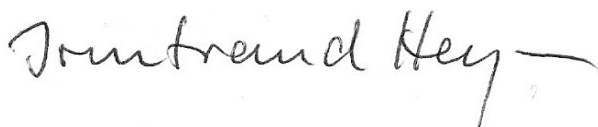
Gemeinsam mit den Bündnispartnern (Elterninitiativen und Lehrerverbänden) hat sich der Elternverein im vergangenen Jahr im Bildungsbündnis Rheinland-Pfalz (BBRP) für bessere Bedingungen in der rheinland-pfälzischen Bildungslandschaft eingesetzt. Nach der im November vom Bildungsministerium veröffentlichten Schulstatistik liegt die Unterrichtsversorgung immer noch deutlich unter 100%. Um die zusätzlichen Aufgaben zu bewältigen und für temporären Ausfälle qualifizierten Vertretungsunterricht erteilen zu können, müsste die Lehrerruweisung an die Schulen jedoch deutlich über 100 % liegen; gleichzeitig hat die neue rot-gelb-grüne Landesregierung mit der neuen Bildungsministerin Stefanie Hubig (SPD) angekündigt, in den nächsten Jahren 310 Stellen im Bildungsbereich einzusparen – das sind leider keine guten Aussichten für unsere Schulen.

Zunehmend Sorgen bereitet dem Elternverein auch die Tatsache, dass es im Flächenland Rheinland-Pfalz eine steigende Zahl von Schulen gibt, die die vorgeschriebene Mindestgröße nicht mehr erreichen. Wird es in den nächsten Jahren ein Schulsterben geben, von Realschulen plus mit der Konsequenz, dass die Wahlfreiheit der Eltern eingeschränkt wird, wie auch von Grundschulen mit weniger als 48 Schülern und so die Schulwege im Flächenland Rheinland-Pfalz sich gerade für die Kleinsten verlängern?

Der Elternverein Rheinland-Pfalz e.V. setzt sich weiterhin für ein leistungsstarkes gegliedertes Schulsystem ein, für das Recht der Eltern auf Wahl der Schulform für ihr Kind, insbesondere auch für das Recht der Eltern beeinträchtigter Kinder, zwischen inklusiver Förderung in einer Schwerpunktschule und einer spezialisierten Förderschule zu wählen, wobei das Kindeswohl im Focus stehen muss, das des beeinträchtigten Kindes und auch das der weiteren Schulkinder. Demnach halten wir den Erhalt der qualifizierten Förderschulen für unverzichtbar.

Wir fordern leistungsorientierte, profilstarke Schulen und aussagekräftige Schulabschlüsse, die der jungen Generation eine optimale schulische Bildung und bestmögliche Chancen für die Zukunft in Ausbildung, Studium und Beruf garantieren.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Irmtraud Heym, Vorsitzende

im Januar 2017

1. Vorsitzende
Dr. Irmtraud Heym
Bachweg 6
67273 Weisenheim am Berg
Tel.: 06353-6766
E-Mail: familie.hey@t-online.de

2. Vorsitzende
Beate Geminn
Im Hainzental 47
67722 Winnweiler
Tel.: 06302-4688
beategeminn@web.de

Schatzmeister
Günter Ammann,
Sonneck 22
56812 Dohr,
Tel. 02671-1408
g.ammann@t-online.de